

Typische Arten enger Räume

Einführung

Enge Räume sind in Branchen jeglicher Art zu finden. Das Arbeiten in einem derartigen Raum oder in der Umgebung solcher Räume kann sehr herausfordernd sein. Enge Räume zählen zu den größten Gefahren am Arbeitsplatz. Die möglichen fatalen Folgen eines Einstiegs in einen engen Raum können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Kurz, das Arbeiten in einem engen Raum kann sehr gefährlich sein. Selbst normalerweise gefahrlos durchzuführende Aufgaben, wie etwa Routineinspektionen, können ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen tödlich enden.

Enge Räume gibt es in verschiedenen Größen, an den verschiedensten Arbeits- und Standorten. Manche sind mehr, andere weniger gut als solche zu erkennen, und jeder enge Raum kann andere Gefahren in sich bergen.

Wie jeder Gefahr am Arbeitsplatz ist auch engen Räumen mit größtem Respekt zu begegnen, um die Sicherheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten. So kommt es leicht vor, dass nicht alle Arbeitsplätze bekannt sind, an denen eine solche Gefahr besteht. Daher muss man zunächst die Merkmale eines engen Raums kennen, um diese dann als solche zu erkennen.

Definition eines engen Raums

Die in den verschiedenen Regionen geltenden Vorschriften zeigen, dass enge Räume nicht in allen Teilen der Welt gleich definiert sind. Trotz unterschiedlicher Formulierungen weisen aber die meisten Definitionen enger Räume Übereinstimmungen auf.

Im Allgemeinen gilt ein enger Raum als ein teilweise oder vollständig umschlossener Raum mit den folgenden fünf Merkmalen:

Merkmal Nr. 1 – Ist groß genug und so beschaffen, dass eine Person mit dem Körper einsteigen und Arbeiten im Inneren verrichten kann

Um eine Gefahr für eine Person darzustellen, muss der Raum so groß sein, dass die Person mit dem ganzen Körper oder Teilen des Körpers in den Raum einsteigen kann. Zum Beispiel: Die Treibstofftanks in den Flügeln eines Passagierflugzeugs sind groß genug, um den Einstieg in den Raum mit Teilen des Körpers zu ermöglichen, aber aufgrund von Tankeinbauten nicht unbedingt groß genug, um mit dem ganzen Körper einzusteigen. Bereits das Hineinlehnen in einen engen Raum wird als Einstieg definiert.

Merkmal Nr. 2 – Hat wenige oder schwierig zu nutzende Öffnungen für den Ein- und Ausstieg

Hierunter wird im Allgemeinen verstanden, dass es nur begrenzte Möglichkeiten gibt, den Bereich zu betreten und zu verlassen, oder dass der Ein- und Ausstieg besonders schwierig ist. Zum Beispiel: Beim Einstieg in einen Behälter durch eine Luke muss sich die Person durch eine schmale Öffnung zwingen oder hindurchkriechen.

Merkmal Nr. 3 – Nicht für den ständigen Aufenthalt von Personen ausgelegt

Wenn ein Raum nicht von vornherein darauf ausgelegt ist, dass in ihm Menschen längere Zeit arbeiten, bietet er womöglich auch nicht die für Menschen notwendigen Überlebensbedingungen. Zum Beispiel: Ein Arbeiter könnte in ein gut belüftetes Kanalsystem steigen und sich dort mehrere Stunden gefahrlos aufhalten, aber das Kanalsystem ist nicht für einen mehrtägigen Aufenthalt von Menschen ausgelegt.

Merkmal Nr. 4 – Erschwerte Bedingungen für das Durchführen von Notfallmaßnahmen

Dies beschreibt Räume, deren innere Beschaffenheit das Erbringen von Erste-Hilfe- und Rettungsmaßnahmen behindern oder verzögern kann. Zum Beispiel: Ein Arbeiter wird in einer verzweigten Luftschtanlage bewusstlos, und es muss eine aufwendige und längere Rettungsaktion stattfinden, bevor Erste Hilfe geleistet werden kann.

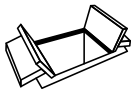










Merkmal Nr. 5 – Beinhaltet eine Gefahr, die eine Krankheit oder Verletzung zur Folge haben kann

Dies betrifft Räume, die aufgrund ihres Orts, ihrer Beschaffenheit oder Bauweise, ihres Inhalts oder ihrer Atmosphäre eine Gefährdung darstellen oder darstellen können. Gefahren können dabei durch Materialien oder Stoffe herbeigeführt werden, die sich von Anfang an in dem Raum befinden oder die im Zuge der auszuführenden Arbeiten entstehen. Zum Beispiel: Die bei Schleifarbeiten in einem Behälter entstehenden Funken können eine Explosion verursachen, wenn der Behälter eine sauerstoffangereicherte Atmosphäre enthält.

Beispiele enger Räume

Im Folgenden finden Sie **Beispiele** für enge Räume, die in vielen Branchen üblich sind. Dies ist nur ein Leitfaden. Diese Beispiele sollten nicht als einziges Mittel zur Identifizierung und Risikobewertung von engen Räumen am Arbeitsplatz verwendet werden. Die Liste ist nicht vollständig. Bei der Bewertung,

Planung und dem Zugang zu engen Räumen sind nationale Vorschriften und Gesetze zu befolgen. Die Bewertung und Beurteilung enger Räume sollte ausschließlich von fachkundigen Personen, die über entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf enge Räume verfügen, erfolgen.

Enge Räume – Beispiele	Häufigkeit des Zugangs (Anzahl Räume vor Ort und Häufigkeit des Zugangs)	Komplexität	Anzahl der Räume	Häufige oder branchenspezifische Variante
 Versorgungsschächte, Tiefkeller, Kontrollschächte	Monatlich	Einfach	Viele	Häufig
 Mannloch	Monatlich	Einfach	Viele	Häufig
 Aufzugsschacht	Jährlich	Mittel	Mehrere	Häufig
 HLK-Schächte	Jährlich	Schwierig	Viele	Häufig
 Lagerbehälter	Jährlich	Schwierig	Viele	Branchenspezifisch
 Reaktionsbehälter	Monatlich	Schwierig	Viele	Branchenspezifisch
 Verbaubox	Vierteljährlich	Einfach	Mehrere	Branchenspezifisch
 Unterirdische Kanäle	Monatlich	Mittel	Mehrere	Häufig
 Tunnel	Vierteljährlich	Schwierig	Mehrere	Häufig
 Abwasseraufbereitung	Täglich	Mittel	Wenige	Branchenspezifisch
 Alkylierungsanlage	Jährlich	Sehr schwierig	Viele	Branchenspezifisch



Personal Safety Division

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
41460 Neuss

www.3Marbeitsschutz.de/engeraeume

Bitte recyceln. Gedruckt in Deutschland.
3M ist eine Marke der 3M Company.
© 3M 2019. Alle Rechte vorbehalten.